

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION

8. Mai 2018 || Seite 1 | 2

LOEWE-Zentrum »Translationale Medizin und Pharmakologie« um weitere drei Jahre verlängert

In Frankfurt am Main überreichte der hessische Wissenschaftsminister Boris Rhein die Bewilligungsbescheide für die zweite Förderperiode auf dem Campus Westend der Goethe-Universität. Für das LOEWE-Zentrum »Translationale Medizin und Pharmakologie« nahm deren Koordinator Prof. Dr. Dr. Gerd Geißlinger die Urkunde entgegen.

Auf Basis von externen Gutachternoten und der Förderempfehlungen des LOEWE-Programmbeirats wird das sehr erfolgreiche Zentrum »Translationale Medizin und Pharmakologie« für weitere drei Jahre fortgeführt. Partner sind die Goethe-Universität Frankfurt am Main, der Institutsteil Translationale Medizin und Pharmakologie des Fraunhofer-Instituts für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie IME und die Abteilung Pharmakologie des Max-Planck-Instituts für Herz- und Lungenforschung in Bad Nauheim. Das Land Hessen unterstützt das LOEWE-Zentrum seit Januar 2018 für die zweite Förderperiode bis Dezember 2020 mit einer Fördersumme in Höhe von rund 19,4 Millionen Euro.

Dies ist ein bedeutender Schritt für die weitere nachhaltige Entwicklung des Forschungsstandortes Frankfurt, von dem sowohl Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen als auch Unternehmen in Hessen profitieren werden. Der Sprecher des LOEWE-Zentrums, Prof. Dr. Dr. Gerd Geißlinger stellt fest: »Die erneute Förderung ist für uns ein bedeutender Meilenstein auf dem Weg zum ersten Fraunhofer-Institut in Frankfurt. Wir sind der hessischen Landesregierung für das LOEWE-Programm sehr dankbar. Es ist dafür das ideale Förderinstrument.« Bis 2021 wird das Zentrum in das Fraunhofer-Finanzierungsmodell überführt und voraussichtlich 2023 werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Neubau auf dem Campus des Universitätsklinikums beziehen.

Die Geschäftsfelder des Zentrums orientieren sich systematisch an dem aktuellen medizinischen Bedarf in der Arzneimittelforschung und -entwicklung. Sie sind konsequent entlang der pharmazeutischen Wertschöpfungskette angesiedelt: Von der Wirkstoffsuchforschung und -formulierung über die translationale Wirkstoffvalidierung, die biomedizinische Analytik und die prädiktiven klinischen Modelle bis hin zur klinischen Forschung. Indikationsschwerpunkte sind Schmerz, Multiple Sklerose, Sepsis und rheumatologische/dermatologische Entzündungskrankheiten.

Redaktion

Dr. Birgit Orthen | Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie IME | Telefon +49 241 6085-12421 | Forckenbeckstr. 6 | 52074 Aachen | www.ime.fraunhofer.de | birgit.orthen@ime.fraunhofer.de |

FRAUNHOFER-INSTITUT FÜR MOLEKULARBIOLOGIE UND ANGEWANDTE OEKOLOGIE IME



PRESSEINFORMATION

8. Mai 2018 || Seite 2 | 2

Gruppenbild nach der Urkundenverleihung. Von links: Prof. Dr. Jürgen Graf, Ärztlicher Direktor des Universitätsklinikums Frankfurt, Boris Rhein, Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Prof. Birgitta Wolff, Präsidentin der Goethe-Universität, Dipl.-Kfm. Andreas Meuer, Vorstandsmitglied der Fraunhofer-Gesellschaft, Prof. Dr. Dr. Gerd Geisslinger, Geschäftsführender Institutsleiter (kommissarisch) des Fraunhofer IME und Sprecher des LOEWE-Zentrums Translationale Medizin und Pharmakologie TMP (© House of Pharma | Jürgen Lecher).

Über LOEWE

Die hessische Landes-Offensive zur Entwicklung wissenschaftlich-ökonomischer Exzellenz -kurz LOEWE- ist der Titel des Forschungsförderungsprogramms, mit dem das Land Hessen seit 2008 wissenschaftspolitische Impulse setzen und damit die hessische Forschungslandschaft nachhaltig stärken will. Die Landesregierung unterstützt mit dem LOEWE-Programm die Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Hessen bei der weiteren Profilierung und bei der Umsetzung strategischer Ziele. LOEWE fördert herausragende wissenschaftliche Verbundvorhaben, insbesondere auch eine intensive Vernetzung von Wissenschaft, außeruniversitärer Forschung und Wirtschaft. Zudem soll in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den großen Forschungsorganisationen der Boden für die Ansiedlung weiterer, gemeinsam von Bund und Ländern finanzierter Forschungseinrichtungen bereitet werden.

Über das Fraunhofer IME

Das Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie IME betreibt angewandte Lebenswissenschaften vom Molekül bis zum Ökosystem. Die interdisziplinäre Organisation, Labore mit modernster Ausstattung einschließlich GMP-Anlagen und komplexen Umweltsimulationsanlagen ermöglichen ein breites Forschungs- und Dienstleistungsangebot in den Institutsbereichen »Molekulare Biotechnologie«, »Angewandte Oekologie und Bioressourcen« sowie »Translationale Medizin«. In dieser Breite der wissenschaftlichen und methodischen Expertise liegt die Stärke des Fraunhofer IME. Sie ermöglicht es, für die großen Herausforderungen unserer Gesellschaft in den Bereichen Bioökonomie, nachhaltige Landwirtschaft und Gesundheitsforschung innovative und ganzheitliche Lösungen zu erarbeiten. Das Fraunhofer IME hat circa 520 Mitarbeitende an den Standorten Schmallenberg, Aachen, Münster, Gießen, Hamburg und Frankfurt am Main.

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Unter ihrem Dach arbeiten 72 Institute und Forschungseinrichtungen an Standorten in ganz Deutschland. 25 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erzielen das jährliche Forschungsvolumen von mehr als 2,3 Milliarden Euro. Davon fallen knapp 2 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft mit Aufträgen aus der Industrie und mit öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Kooperationen mit exzellenten Forschungspartnern und innovativen Unternehmen weltweit sorgen für einen direkten Zugang zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.